

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

WIENER SPAZIERGÄNGE

von Hannes Wolff



Es wäre fast schon fad, wenn's nicht so empörend wäre. Jeden Tag, wenn ich in der Früh die Zeitung aufschlage, jeden Tag, wenn ich das Abendjournal höre oder die Zeit im Bild sehe, das gleiche.

Willkommen

Syrer rammen einem Passanten ein Messer in den Oberschenkel. Afghanen rauben eine Pensionistin aus. Iraker vergewaltigen eine Spaziergängerin im Prater. Türken pöbeln einen Wiener an, weil er vor einer Auslage steht und ihnen die Sicht nimmt. Ein Rumäne plündert am helllichten Tag eine Wohnung. Ein Nigerianer bedroht einen Polizisten mit der Ermordung.

Zum Teil sind das schon „echte“ Österreicher, zum Teil sind's Asylanten, knapp vor der Eingliederung in unser Land.

Und ich glaub's ja nicht, die Frau Glawischnig kriegt nicht genug von dieser Sorte, sie möchte etwa die Erdogan-Freunderln und die Erdogan-Verfolgten gleichermaßen bei uns haben. Damit's a Hetz' gibt.

Ich tät' sie ja so gern zu einer echten Hetz' einladen. Einen ganzen Tag lang würde ich sie im Prater zu Speed Fire, Space Shot, Ejektion Seat, Bungydome und Jumping Tower und dann ins Spiegelkabinett führen.

„Wieso bin ich denn so grün?“, würde sie dort fragen.

„Eh nur im G'sicht“, würde ich sie trösten.